

Müllers

Staffel 4, Episode 2: Karoline Leavitt

von Christoph Fellmann

UA: 18.04.2026 im Luzerner Theater / UG

Personen

Leander Müller

Marlen Müller

Minna Müller

Karoline Leavitt-Miller

Gulasch und Gnagi, die Familienhamster

Die Stimme des Papstes, der durch Jesus spricht (oder umgekehrt)

0 - Vorspann

"Müllers" bringen aktuelle Schlagzeilen auf die Theaterbühne. Die heutige Episode mit Karoline Leavitt, der Mediensprecherin der US-Regierung von Donald Trump, wurde inspiriert durch diesen Artikel:

Karoline Leavitt wants you to know she loves Jesus – and that Iranians who defy Trump deserve annihilation

Karoline Leavitt will, dass du weißt, dass sie Jesus liebt – und dass Iraner:innen, die sich Trump widersetzen, die Auslöschung verdienen

(independent.co.uk, 30. März 2026)

Wir zeigen nicht die reale Karoline Leavitt. Die Zitate und Handlungen von Karoline Leavitt-Miller sind erfunden.

Der Text des Stücks wurde innerhalb einer Woche geschrieben, dann eine Woche geprobt. Die Kostüme und drei Songs wurden in ebenfalls einer Woche erarbeitet.

Müllers wünschen viel Vergnügen!

1

Dunkel.

Stimme von Karoline

Stellen Sie sich vor. Das Paradies.

Aufblenden.

Stimme von Karoline

Im Paradies ist alles genau so, wie wir es uns vorstellen. Das Paradies ist ein dreidimensionaler Raum. Und in diesem Raum wächst ein Baum. Und am Baum hängt ein Apfel. Und der Apfel, das können alle sehen, ist rund und rot.

Marlen

dazu. Schau, mein Schatz, wie schön rund und rot der Apfel ist.

Stimme von Karoline

Das ist Marlen Müller. Sie wohnt hier im Paradies. Hier im Paradies sind die Sätze, die gesagt werden, wahr und schön.

Leander

dazu. Das, mein Schatz, ist ein wirklich sehr schöner Apfel.

Stimme von Karoline

Das ist Leander Müller. Er wohnt auch hier im Paradies. Denn Marlen und er sind ein Pärchen. Im Paradies ist ein Apfel ein Apfel. Ein Stein ist ein Stein. Ein Stein ist fest und durch und durch mit Materie angefüllt. Ein Haus ist aus Stein. Es hat vier feste Wände. Die Türe ist aus Holz und auch fest. Die Hamsterkäfige sind aus Stahl und auch fest. Das sind Gulasch und Gnagi, die Familienhamster von Müllers. Sie sind aus Fleisch und spielen jetzt den Titelsong des Paradieses.

Musik.

Hard Lines & Soft Rhymes

When the night gets late
When the light goes fade
When your life gets fake
In a hundred takes

Where the people live
Where they must achieve
Where their grave a-waits
Another hundred days

Is where we stick in the middle
Is where we act out our shizzle

And sing about our fuckin' hard lifes
In hard lines and fuckin' soft rhymes

Where talk gets cheap
Where crap gets screamed
Where we dream of sleep
On a hundred peas

Last bus is gone
Last home is blown
Last child forlorn
A hundred stars are born.

Minna dazu. Sie beisst in den Apfel und guckt aufs Handy.

Minna
Könnt ihr keine süssen Äpfel kaufen? Müsst ihr immer saure Äpfel kaufen?

Stimme von Karoline
Das ist Minna Müller, die Tochter von Marlen Müller.

Minna
Wusstet ihr, dass so ein Apfel, wenn man ihn nicht anschaut, gar nicht da ist?

Marlen
zu *Leander*. Hab ich's dir nicht gesagt?

Leander
Was denn?

Marlen
Dass sie nun bald anfängt, die existenziellen Fragen zu stellen.

Leander
Stimmt, es ist jetzt soweit.

Minna
Blöd, wie wir sind, denken wir ja immer, dass die Augen, naja, dass die Sachen sehen, wie sie sind. Aber das stimmt ja nicht. Augen sehen gar nichts. Eure Augen sehen keinen Apfel. Die erstellen nur eine Liste, auf der steht, welcher ihrer 130 Millionen Fotorezeptoren wie viele Lichtphotonen empfangen hat. Und diese Liste rattert ins Hirn, und das Hirn konstruiert aus den Zahlen von dieser Liste dieses Bild von etwas, wo wir gerne reinbeissen würden.

Marlen
Den runden und roten Apfel.

Minna
Dabei ist der Apfel nur ein Bild, ... ein Emoji. Ein Apfel-Emoji.

Leander

Das wär ja auch nicht praktisch, die ganze Zeit diese ganze Realität vorgeführt zu bekommen, diesen gesamten Lichtphotonensturm.

Minna

Und darum ist der Apfel eben ein Apfel-Emoji. Und auch das nur, wenn ich ihn anschau. Wenn ich ihn nicht anschau, ist er nur irgendwas. Irgendein löchriger Haufen Materie, irgendein Scheiss.

Leander

Sag mal, hast du nicht Handyverbot?

Minna

Was soll das heissen. Sowas wie "Handyverbot" existiert nicht in der Realität.

Stimme von Karoline

Jetzt fragen Sie sich bestimmt, wer die Klugscheisserin ins Paradies reingelassen hat. Naja, das war Marlen Müller. Marlen Müller hat Minna Müller eingebracht.

Marlen

Minna, heute morgen haben wir den Deal gemacht. Drei Tage Handyverbot.

Minna

Beweise, dass dieser Deal existiert.

Stimme von Karoline

Minna ist 15. Sie hat entdeckt, dass die Welt nicht so gemacht ist, wie wir sie uns vorstellen. Dass die Dinge relativ sind. Alle Dinge. Dass die Realität gekrümmt ist und irre verzogen. Dass Steine nicht fest sind, sondern dass sie zum grössten Teil aus leerem Raum bestehen. Und nicht nur die Steine, auch die Tische, die Wände und die Teleprompter. Und nicht nur die Dinge, auch die Hamster.

Tusch aus dem Hamsterkäfig.

Stimme von Karoline

Und die Menschen! Auch wir Menschen bestehen zum allerallergrössten Teil aus leerem Raum. Auch die Souffleusen!

Iva

Hallo!

Stimme von Karoline

Minna hat entdeckt, dass die Welt ganz anders ist, als wir sie sehen. Sie hat das Paradies verlassen.

Musik.

When the night gets late
When the light goes fade
When your life gets fake
In a hundred takes

Is where we stick in the middle
Is where we act out our shizzle
And sing about our fuckin' hard lifes
In hard lines and fuckin' soft rhymes.

2

Leander kocht Abendessen. Minna mit einer Kartonkiste dazu. Darin Krempel aus Kindertagen, u.a. eine alte Schallplatte von Kliby & Karoline.

Minna

Du Leander, darf ich das an die Strasse stellen, gratis zum Mitnehmen?

Leander

Du kannst auch Papa sagen, wenn du möchtest.

Minna

Okay.

Leander

Brauchst du das nicht mehr?

Minna

Nein.

Leander

Den Teddy auch nicht? *nimmt den Teddy aus der Kiste.* Wie hiess er nochmal?

Minna

Nö.

Leander

Er hiess Nö?

Minna

Nö, ich brauch ihn nicht mehr. Aber das wäre lustig. Du Nö. Soll ich dich behalten?

Leander nickt mit dem Teddy.

Minna

Nö. zu *Gulasch und Gnagi.* Wollt ihr den?

Gulasch und Gnagi hätten lieber Futter. Minna legt Nö in den Karton zurück und füttert die Hamster.

Minna

Was gibt's Essen?

Leander

Tajine mit Hühnchen und Aubergine.

Minna

Vegi?

Leander

Hühnchen. Ich hab "Hühnchen" gesagt.

Minna

Planted chicken. Schon von gehört?

Leander

Wenn ich "Hühnchen" sag, mein ich schon Hühnchen.

Minna

Alle meine Freundinnen sind jetzt vegi.

Leander

Ich hab das Hühnchen noch nicht angebraten, ich kann's auch weglassen, wenn du möchtest.

Minna

Schon okay, ich mag Hühnchen. Aber ist lieb von dir.

Leander

Weisst du, ich trag da so eine Idee mit mir rum. Ich hab dir doch erzählt, dass ich mich für Start-ups interessiere. Und da dachte ich eben, ich könnte was mit Fleischersatz machen.

Minna

Eben, planted chicken.

Leander

Schon, aber weisst du, mit einem Twist. Stell dir vor. Broccoli. Aber aus Fleisch. Sieht nur aus wie Broccoli. Ist aber Fleisch. Schwarzwurzel, aber aus Hühnchen.

Minna

Und wer soll das essen?

Leander

Du! Du sollst das essen. Du isst schön weiter dein Lieblingsfleisch, aber alle deine Freundinnen denken, die Minna, die ist jetzt auch vegi. Tschüss Gruppendruck.

Minna

Ist gar nicht so blöd.

Leander

freudig. Nicht wahr?! - Wie könnte ich das nennen.

Minna wendet sich ihrem Handy zu.

Leander

Fattened peperoni.

Marlen dazu mit einem Aquarell.

Marlen

Von was redest du? - Du Schatz, ich brauch deine Meinung. Soll der Joan Mirò mit in die Ausstellung? Ich muss das jetzt entscheiden. Minerva vom Quartierverein will die Einladungskarte morgen in die Druckerei geben. Und da dachte ich, vielleicht macht sich die "Katalanische Landschaft" ganz gut vorn auf der Karte. Was meinst du? "Meisterwerke des Surrealismus. Neu interpretiert von Marlen Müller." Und dazu eben die Landschaft.

Leander

Ja?

Marlen

Dann ist das entschieden.

Leander

Wenn's noch Platz hat drüben im Gemeinschaftsraum, dann nimm die Landschaft dazu.

Marlen

Das sind drei Wände. Und notfalls lass ich "La persistencia de la memoria" weg, das ist eh zum Klischee erstarrt. Und an der Fensterfront bauen wir die Bar auf.

Leander

Die schmeiss ich.

Minna

Ich mach selbergemachte Guacamole.

Marlen

Danke ihr beiden. *ab.*

Minna

Wusstet ihr, dass die Seescheide ...

Leander

Die was?

Minna

Die Seescheide, das ist ein wirbelloses Tier. Das lebt in so Wassertümpeln auf Felsen.

Leander

Ja? Und?

Minna

Wenn die klein ist, dann ist die Seescheide wie eine Kaulquappe. Die schwimmt herum. Und dass sie sich orientieren kann, dafür hat sie ein Hirn.

Leander
Logisch.

Minna
Aber dann ist sie ausgewachsen, und wird sesshaft. Das heisst, sie heftet sich an so einen Felsen. Also braucht sie ihr Hirn nicht mehr, weil sie sich ja nicht mehr orientieren muss. Und frisst das Hirn auf.

Leander
Super.

Minna
Das ist auch bestimmt kein Hirn, das du da kochst?

Leander
Es ist Keule. Vom Hühnchen. - Oder. Moment. *guckt nach*. Nein. Doch. Oh.

Minna
Was?!

Leander
Das ist ... dein Hirn!

Minna
Iiiih, hör auf! Das ist so ein schlechter Dadjoke!

Leander
Dad! Sie hat Dad gesagt!

Minna
Hab ich nicht!

Leander
Schatz, komm, schnell, schau; sie hat Papa zu mir gesagt!

Marlen
dazu. Das halten wir jetzt aber fest. Alle aufs Sofa!

Alle aufs Sofa. Es klingelt. Der Magic Moment ist vorbei. Marlen zur Tür.

Marlen
Sensibelle! Wie schön, dass du vorbeischaust. - Ja. Wer? - Der Haberthor? Aha. - Mhm. - Ja schön, mit dem Schaf! Super. - Ja super. -- Alles klar. Tschüss. *schliesst die Tür*. Sag mal, Leander, kann das sein, dass die Salzmann schon wieder schwanger ist?

Leander
Warum nicht.

Marlen
Wieviele Kinder haben die schon? Sechs?

Leander

Fünf.

Marlen

Jedenfalls hat sie herausgefunden, wer die Biografie vom Roger Köppel in den Bücherschrank im Gemeinschaftsraum gelegt hat.

Leander

Wenn ich dran denk, dass ich mal auf die gestanden bin.

Marlen

Was?!

Leander

Nicht auf die Köppel-Biografie. Auf die Sensibelle.

Marlen

Interessant.

Leander

Die ist da aufgewachsen, gleich hinterm Thuja. Da lag das doch ... irgendwie nahe.

Marlen

Und jetzt ist sie immer noch deine Nachbarin:-)

Leander

Und wer hat jetzt den Köppel in den Bücherschrank eingeschleust? Der Haberthor?

Marlen

Ja. Der kommt zweimal die Woche zu mir in die Physiotherapie. Das nächste Mal brech ich ihm eine Rippe.

Leander

Ja, mach das. Und outen wir ihn in unserem Wohnstrassenchat?

Marlen

Naja. - Jedenfalls hat deine alte Flamme noch gesagt, dass das Fleisch da ist.

Leander

Das Lamm!

Marlen

Fibonacci hat es mit dem Campingbus in Sardinien abgeholt, und ...

Leander

Fibonacci ist schon wieder der ...?

Marlen

... der Älteste von Salzmanns.

Minna

Fibonacci ist wieder da?

Leander

Ja, mit dem Lamm. Direkt vom Wanderschäfer in der Barbagia! Der Geschmack der Macchia! Ja weil diese Schafe, die fressen die ganze Zeit nichts anderes. Und wenn das Lamm dann in den Schlachthof geht, dann nur über die alten Trampelpfade. Bis das stirbt, ist das Lamm nicht einen Meter auf Asphalt gelaufen. Und ich finde, das schmeckt man.

Marlen

Voll schön, dass sich die ganze Wohnstrasse so ein ganzes Schaf teilt.

Leander

Das ist das vierte Lamm jetzt. John, Paul, George, und das ist jetzt Ringo.

Minna

Mama?

Leander

Wir machen das hier schon auch gut, was?

Marlen

Und Fibonacci ist ja herzallerliebste. Der hat die Bestellungen abgepackt, angeschrieben und in der Tiefkühltruhe im Gemeinschaftsraum bereitgelegt. Wir bekommen die Innereien, nicht?

Leander

Und die Nase.

Minna

Mama, meinst du, Fibonacci könnte die Innereien vielleicht vorbeibringen?

Marlen

Ach.

Minna

Was?

Marlen

Fibonacci?

Minna

Nichts.

Marlen

Aha.

Leander

Und die schönen Keulen? Gehen zu Haberthors?

Marlen

Weiss ich nicht.

Leander

Das sag ich dir, die Haberthors, die machen's nicht unter den Keulen.

Marlen

Du Schatz. Wenn wir hier nicht noch sechs Kinder machen. Dann können wir uns bald auch schöne Keulen leisten.

Leander

Und bis dahin tun's auch die schönen Innereien.

Sie knutschen. Musik.

The Treasure

Leander

If I had some money
And if I had a fortune
I'd lay my dearest clothes
I'd lay my treasured stones
Under your very feet
For you to tread upon.

Marlen

If I had some money
And if I had a fortune
I'd lay my dearest clothes
I'd lay my treasured stones
Under your very feet
For you to tread upon.

Leander, Marlen

But since I have no money
Since I'm not so fortunate
I just lay down my dreams
For you to tread upon
So take your dearest pace
And tread upon with grace.

Leander

Schau, eine Sternschnuppe!

Marlen

Das ist keine Sternschnuppe, das ist ein Synthesizer.

Minna
liiiih! Wer ist das?

Marlen
Meine Kleine! Was hast du?

Minna
Fibonacci. Auf Sardinien. Auf Instagram. Mit dem Bus.

Marlen
Ja?

Minna
Und das da. Wer ist das?

Marlen
Das ist ... vielleicht ist das gar nicht ...

Minna
Und warum hat es hier tausend Herz-Emojis?

Marlen
Das ...

Minna
... ist so ein Arschloch.

Marlen
Hör ...

Minna
Das Handy ist so ein Arschloch.

Minna schmeisst das Telefon in den Karton mit dem Kinderkram, nimmt Nö in den Arm, zieht einen Stuhl zum Fenster und schaut hinaus.

Leander
Magst du vielleicht was essen? Ich brate jetzt dein Hirn an.

Nö schüttelt den Kopf.

Marlen
Du, das ... geht vorüber.

Minna
Da fährt ein Auto vorüber. Anthrazit.

Stille.

Minna

Das interessiert mich.

Marlen

Du, da ...

Minna

... Da läuft eine Schildkröte über einen Rasen.

Marlen will zu ihr. Nö schüttelt den Kopf.

Minna

Da ist eine Wolke. Eine Wolke ist ja nur sichtbar, weil das Licht, das durch die Wolke hindurch geht, weil das gestreut ...

Marlen

... Dann stell ich das jetzt gratis zum Mitnehmen raus. Mit dem Handy. Bist du sicher?

Minna

Ich gucke nie mehr in mein Handy. Ich gucke nur noch aus dem Fenster.

Marlen

Okay.

Minna

Das interessiert mich.

Marlen

Ja.

Minna

Die Realität interessiert mich.

Marlen trägt den Karton mit dem Kinderkram vor die Tür. Karoline vor der vierten Wand dazu, textet eine Nachricht.

Karoline

zum Publikum. Moment. Bin gleich bei Ihnen. *steckt das Handy weg.* Das sind Müllers. Haben Sie das gesehen? Auch Müllers bestehen aus leerem Raum. Füllen wir ihn. Füllen wir die Leere auf. Mit Fun. Mit Action. Mit Emotions. Mit dem Spirit. Pumpen wir sie voll. *geht ab, hält inne.* Amen.

3

Marlen

am Handy. Anonym. - Du, da hat jetzt tatsächlich jemand den Haberthor geoutet in unserem Wohnstrassenchat. Irgendeine x-beliebige Nummer, und Sonnenbrillen-Emoji.

Pling.

Marlen

Haberthor. Er schreibt, das sei nicht sein Köppelbuch. Das sei auf dem Spielplatz liegen geblieben.

Leander

Ja aber ganz bestimmt. "Das ist nicht mein Hitler-Schnauz. Ich trag den nur zur Müllsammelstelle, weil den hat jemand im Bus liegen lassen."

Pling. Pling. Pling. Pling. Pling. Pling.

Marlen

Ogott. Ich stell das ab.

Karoline

dazu. Hey! Anybody here?! *Tusch*. Hello! *Tusch*. Hellooooo! Hey! *Tusch*. Heey! *Tusch*. Heeey! *Tusch*. Hey hey knock knock. *Tusch*. What the hell, was geht ab, are you ready?!

Marlen

Karoline, da bist du ja!

Karoline

Schwesterherz! Let me entertain you! *umarmt sie*.

Leander

Freut mich. Du bist also Karoline?

Karoline

Was für eine dumme Frage. Du musst Leander sein.

Leander

Ja, äh ... *mustert sie*. Ich dachte ...

Karoline

Die Menschen fühlen die ganze Zeit. Sie halten das für Denken.

Leander

Ich ...

Karoline

Ich weiss, was du fühlst. "Die ist doch gar nicht blond." Aber das weiss man doch, Leander: Die ganze Welt ist eine Bühne. Alle können alles sein.

Marlen

Minna kennst du ja. Sie ist gross geworden.

Karoline

You can't always get what you want. Schau, ich hab dir was mitgebracht.

Sie zieht ein Einhorn aus ihrer Tasche.

Minna

Kreisch.

Karoline

Und das, das ist für euch.

Sie zieht ein Fläschchen aus der Tasche.

Leander

Schlangenöl!

Karoline

Getrüffelt. - Und das kommt da hin.

Sie nimmt ein Kruzifix aus der Tasche und hängt es über ein Bild an der Wand.

Marlen

Ähm, ist das nicht vielleicht ein bisschen übergriffig?

Karoline

Wenn du nicht meine Schwester wärst, würd ich sagen: Was für eine dumme Frage.

Marlen

Ach.

Peinliche Berührtheit.

Marlen

Und dein Bub? Wolltest du ihn nicht mitbringen in deine Ferien?

Karoline

zeigt Fotos. Nein du, schau, der ist da.

Leander

Auf Instagram.

Karoline

Ja. Oder nein. Oder beim Papa. Oder bei der Nanny. Im Kindergarden. - Bestes Kind. Ever. Schläft immer durch, geht allein aufs Klo. Schreibt auch schon Psalmen. Ein voller Erfolg.

Marlen

mit sorgenvollem Blick auf Minna. Toll.

Leander

will sie provozieren. Und der Krieg?

Karoline

Sehr gute Frage. Aber schau. *zeigt auf den Teleprompter.* Da steht nicht "Krieg". Da steht "Exkursion".

Leander

Ah, sorry, total mein Fehler. - Und die Exkursion, wie läuft die so?

Karoline

Ja du, die ist. Episch. Abgeblasen. Durch. Und wird noch viel toller. Gewonnen jedenfalls. Wenn alle mitmachen. Ein voller Erfolg. Wenn wir dann richtig loslegen. Zwölfdimensionales Schach. Und so weiter, und wer etwas anderes sagt, lügt. Übrigens der Bücherschrank in euerm Gemeinschaftsraum. Ich war zwei Minuten zu früh, da hab ich mir den angeguckt. Bester Bücherschrank. Ever.

Leander

Aber da geht's in Wahrheit schon ums Öl, oder nicht?

Karoline

Ja.

Minna

Es geht um Epstein.

Marlen

Ich dachte, es geht um die Frauen im Iran.

Leander

Öl und Israel.

Marlen

Die Frauen im Iran, und überhaupt die Menschen im Iran.

Leander

Das Öl, Israel und das Machtgefüge in Nahost.

Marlen

Die Frauen, die Männer und das Atomprogramm im Iran.

Leander

Das Öl, Israel, das Machtgefüge in Nahost und der Börsenkurs der Rüstungskonzerne.

Marlen

Die Iranerinnen und Iraner, die Atombombe und die Immobiliendeals.

Leander

Das Öl, Israel, das Machtgefüge in Nahost, der Börsenkurs der Rüstungskonzerne und die Wetten auf den steigenden Ölpreis.

Marlen

Die Iranerinnen und Iraner, die Atombombe, die Immobiliendeals und die Meersicht.

Leander

Das Öl, Israel, das Machtgefüge in Nahost, der Börsenkurs der Rüstungskonzerne, die Wetten auf den steigenden Ölpreis und die Wetten auf den fallenden Ölpreis.

Marlen

Die Iranerinnen und Iraner, die Atombombe, die Immobiliendeals, die Meersicht und Epstein.

Leander

Oder?

Karoline

Ja.

Leander

Ist das dein Kommentar?

Karoline

Ja.

Leander

schauf auf dem Teleprompter. Nein, du sagst noch: "Ist das das, ..." - Fuuck! *in die Küche.*

Karoline

... Hähnchen, das da gerade anbrennt?

Leander

Essen!

Marlen

Minna, hilfst mir den Tisch decken?

Minna

Da ist ein leerer Joghurtbecher, der vorbeiweht, mit einem Smilie drauf. Der interessiert mich.

Marlen

Okay. *deckt den Tisch.*

Sie setzen sich an den Tisch. Als alle bereit sind, setzt Karoline zum Tischgebet an.

Karoline

Danke für die Gaben, ...

Marlen

Das machen wir eigentlich nicht.

Karoline

... wer weiss, wie lang wir die noch haben. Amen. So und jetzt: Get it while you can!

Sie essen. Karoline schreibt nebenbei eine Textnachricht.

Karoline

So, und sag mal Minna, was möchtest du werden, wenn du gross bist?

Minna

Perspektivenlos. Das wollte ich schon immer werden.

Karoline

Das ist bestimmt im Trend?

Marlen

Minna, bitte.

Minna

Was kann ich dafür, dass sie so eine dumme Frage stellt.

Marlen

stolz. Sowas sagt man nicht.

Minna

Wusstest du, Karoline, dass so eine Aubergine, wenn man sie nicht anschaut, gar nicht da ist?

Karoline

Aha.

Minna

Die Aubergine ist nur ein Auberginen-Emoji.

Karoline

Eben nicht. Das Auberginen-Emoji bedeutet etwas ganz anderes als Aubergine.

Minna

verwirrt. Was denn.

Marlen

Das erklär ich dir ein andermal.

Minna

Nein, ich muss das jetzt wissen. Wenn das Auberginen-Emoji keine Aubergine ist, was ist dann das Apfel-Emoji, das mir mein Hirn anzeigt, wenn ich einen Apfel sehe?

Marlen

Apfel ist Apfel.

Karoline

Du und deine Realität, Schwesterherz. Die Welt ist doch viel komplexer.

Minna

Apfel soll Apfel sein, aber Aubergine ist nicht Aubergine?

Karoline

zu *Marlen*. Siehst du? Deine Tochter hat das verstanden. Apfel ist absolut nicht Apfel. Moment, ich will das kurz nachschlagen. *zum Teleprompter*. Das beginnt beim Aachener Hausapfel. Dann Aargauer Herrenapfel. Aargauer Rose. Abbondanza. Abbot's Early. Abraham. Aceymac. Achimer Goldrenette. Äckerle-Apfel. Ada Red. Adersleber. Admiral Schley. Advance. Aerlie's Red Flesh. Agatapfel. Aki Fu. Alabama Beauty. Und so weiter. Da sind wir noch nicht mal beim Boskop.

Minna

Dann mach ich noch das Hühnchen alle. *isst Aubergine*.

Marlen

Das ist jetzt aber echt die Aubergine.

Minna

Aber wenn die Aubergine doch keine Aubergine ist. Mhm, lecker, das Hühnchen.

Leander

Danke. *stolz*. Ist ein Andalusier-Hühnchen. Seltene Sorte.

Marlen

lenkt ab. Schwesterherz, wenn du magst, kann ich dir morgen schon mal meine Ausstellung zeigen im Gemeinschaftsraum.

Karoline

zu *Leander*. Sie meint die Aubergine.

Marlen

"Surrealistische Meisterwerke neu interpretiert."

Leander

Ach, lasst uns doch keine Meinungsverschiedenheit haben nur wegen so einem Hühnchen.

Karoline

Ich mein ja nur, dass das Hühnchen, das sie isst, eine Aubergine ist. zu *Marlen*. Wie neu interpretiert?

Leander

Hab ich Hühnchen gesagt?

Marlen

Aquarelle.

Leander

Ich habe Aubergine gemeint. Aber das ändert nichts an meinem Argument, dass wir ...

Minna

... Das Hühnchen ist Hirn. Das hast du gesagt.

Leander

Hühnchenhirn?

Marlen

Aber Schatz, wir können hier doch kein sinnvolles Gespräch führen, wenn du dieses Hühnchen als Hirn bezeichnest. Das ist doch kein Hirn, sondern eine Keule.

Leander

Innereien. Aber wir reden von Aubergine. Darum geht es. Dass du die Aubergine nicht als Keule interpretieren kannst. Oder sagst du ab jetzt auch "Keule", wenn du "Innereien" meinst? Weil das müsste ich wissen, wenn ich das nächste Mal da drüben im Gemeinschaftsraum vor der Tiefkühltruhe stehe.

Marlen

Aquarelle. Ich rede von Aquarellen im Gemeinschaftsraum.

Karoline

Die Surrealisten haben aquarelliert?

Minna

Mama hat aquarelliert. Da.

Marlen

Nur damit ich das richtig verstehe: Ich bin hier jetzt die Einzige, die noch "Aubergine" sagt, wenn sie Aubergine meint.

Leander

Das ist die "Andalusische Landschaft".

Marlen

Das ist die "Katalanische Landschaft".

Karoline

Und dieser dunkle Fleck, das ist eine surreale Aubergine?

Marlen

schreit.

Leander

Kommt, lasst uns das aufräumen, und dann machen wir zusammen eine kleine Exkursion rüber zu den surrealistischen Meisterwerken.

Betretene Stille.

Minna

Dad.

Leander

begreift. Sorry, das ist mir rausgerutscht.

Marlen

Echt jetzt.

Leander

Ist mir völlig klar. Ich kann nicht Exkursion sagen, wenn ich Exkursion meine. Sonst wird das das totale Missverständnis. Ich muss da jetzt ein anderes Wort ...

Karoline

Keep on rockin' in the free world.

Leander

Ja, das ist ein guter Kompromiss. Lasst uns ab jetzt "Keep on rockin' in the free world" sagen, wenn wir Exkursion meinen.

Marlen

gibt auf. Ich geh noch bisschen lesen. Mein Name sei Gantenbein.

Leander

What the fuck?

Marlen

Was.

Leander

Ist das jetzt deine Art, gute Nacht zu sagen? "Mein Name sei Gantenbein"?

Marlen

Das ist das Buch, das ich lese. Vom Dürrenmatt. Ziemlicher Brainfuck, aber liest sich ganz frisch. - Siehst du, Schatz, es ist alles gut. *küsst ihn.* Und du Minna, machst du den Abwasch und gehst dann auch in die Kiste, ja? *ab.*

Minna

Da sind Falter an den Strassenlampen. Die muss ich noch gucken.

Leander

Ich erledige das. *räumt ab.*

Karoline

Ich helf dir.

Leander

Das wird aber schon auch schwer.

Karoline

Was.

Leander

Wenn wir die Dinge nicht mehr bei ihrem Namen nennen.

Karoline

Du meinst die Aubergine.

Leander

Ja. Die Aubergine ist ein Hühnchen, die Sternschnuppe ein Synthesizer und die Lüge eine Meinung.

Karoline

Tja.

Leander

Ich mein, ich bin ja nicht blöd, ich weiss ja schon, dass alles relativ ist. Ich weiss ja, jetzt nur zum Beispiel, dass das Eigentumsrecht, das mir garantiert, dass wir hier wohnen können, ja, dass das nur so ein Konstrukt ist, an das wir glauben; eine Fiktion, auf die wir uns geeinigt haben, eine Lüge im Grunde genommen. "Eigentumsrecht", was soll das sein, in der Realität meine ich. Aber trotzdem. Wenn ich komme und sage, "Eigentumsrecht", das heisst ab jetzt, weiss auch nicht, "Fuck you". Dann löst sich das doch augenblicklich in Nichts auf, und was ist dann mit meinem stabilen Zuhause? Was ist dann mit meinen vier Wänden hier? Oder einfacheres Beispiel. Handyverbot. Wenn da jede kommen kann und sagen: Ich weiss, was du meinst mit "Handyverbot"; aber das ist kein Narrativ, das ich mit dir teilen mag. Dann ist so ein Handyverbot doch total sinnlos.

Karoline

Noch einfacheres Beispiel: Völkerrecht.

Leander

Wir müssen an diese Dinge glauben, auch wenn sie keine Dinge sind. Sonst wird das richtig schwer.

Karoline

Oder, du wirst sehen, es wird ganz leicht. *klopft ihm auf die Schultern*. Lass mal, Leander, mach dir keinen Kopf. Ich bringe das hier alleine in Ordnung.

Leander

Wenn das okay ist für dich. Danke.

Karoline

Dein Name sei Gantenbein.

Leander

Danke. Dein Name sei ebenfalls Gantenbein. *ab*.

Karoline

Wäre ja noch schöner, dass ich hier den Abwasch mach. *durch die vierte Wand*. Also ich weiss nicht, wie es Ihnen geht. Aber ich finde das elitär. Diese Vorgaben, was wahr sein soll und was nicht. Diese sogenannten Fakten, ich traue denen nicht. Die haben einfach keinen Vibe. Keinen Punch. Die fühlen sich nach nichts an. Wissen Sie. Es gibt die, die mit dem Kopf denken. Und es gibt die, die mit dem Bauch wissen. - Minna, magst du kiffen?

4

Minna
Nö.

Karoline
Nö?

Minna / Teddy
Ja?

Karoline
Ach so.

Karoline sucht etwas, mit dem sie mit dem Teddy sprechen kann, und findet den Backofenhandschuh.

Karoline / Backofenhandschuh
Hallo. Du bist also Nö.

Minna / Teddy
Ja.

Karoline / Backofenhandschuh
Ich bin ... Herr Gantenbein.

Minna / Teddy
Hallo Herr Gantenbein.

Karoline / Backofenhandschuh
Bist du traurig, Nö?

Minna / Teddy
nickt.

Karoline / Backofenhandschuh
Wegen Fibonacci?

Minna / Teddy
nickt.

Karoline / Backofenhandschuh
Fibonacci ist ein ganz, ganz dummer und talentloser Idiot.

Minna / Teddy
schüttelt den Kopf.

Stille.

Minna / Teddy
nickt.

Karoline / Backofenhandschuh
Willst du Musik hören?

Minna / Teddy
Ja.

Musik.

Gnagi
Und jetzt die aktuelle Nummer eins.

Karoline mimt mit dem Backofenhandschuh den Gesang von Gnagi.

Babydoll

I can't move on, babydoll
Waitin' on calls, flippin' through stations
I'm outclassed, and it's outrageous
And I'll take it all, babydoll
Whatever's been weighin' you down

Find me on Miami concrete
Lookin' for somebody different 'cause my daddy was a pimp
My mama had her issues, but I miss her anyway
Oh, babydoll

Please don't call me for the wrong reasons
We both know exactly what I'm thinkin'
Weeks pass, and I never grow tired
'Cause I never say never, and I barely ever lie

I'm on a roll to an original place
In outer space
I didn't make it up, but you can't find it on a phone
Or a globe
And I can take you with me if you really wanna go
Oh, babydoll, I can't move on

I can't move on, babydoll
Waitin' on calls, flippin' through stations
I'm outclassed, and it's outrageous
And I'll take it all, babydoll
Whatever's been weighin' you down.

Karoline

schmeisst den Backofenhandschuh in die Küche. Komm, lass uns erwachsen sein.

Minna

Papa sagt, wir dürfen hier nicht rauchen.

Karoline

Papa? Du nennst ihn Papa?

Minna

Nur, wenn er nicht zuhört. "Papa" muss er sich erst noch verdienen.

Karoline

Du bist schlau. - Sind deine Mama und "Papa" schon lange zusammen?

Minna

Drei Jahre. Und jetzt sind wir hier eingezogen. Weisst du, die Mom und der Dad vom Papa, die sind ausgewandert nach Las Vegas.

Karoline

Las Vegas ist so super!

Minna

kleinlaut. Mega.

Karoline

Und dein anderer Papa?

Minna

Der existiert nicht. Der ist ... *mimt eine platzende Seifenblase.*

Karoline

Verstehe. Komm, lass uns kiffen. Niemand erfährt das. *dreht das Kruzifix um.*

Minna

Der fände das doch gut: "Selig sind die Sanftmütigen."

Karoline

"Denn die Sanftmütigen werden das Erdreich besitzen." Hast recht, wer sowas sagt, muss ordentlich beömmelt sein. *dreht das Kruzifix um.*

Minna

Aber ich möchte echt keinen Stunk mit Papa.

Karoline

Klar. Dann lass uns "rauchen". Weisst du, wir sind frei. Wir können hier unsere eigene Realität erschaffen. Eine Reality, wie sie uns gefällt.

Sie mimt Kiffen.

Minna

Gib mal her. - Moment. Mein Hirn konstruiert gerade ein Rauch-Emoji. *mimt Kiffen*.

Karoline

Siehst du? There's more to the picture than meets the eye.

Minna

Voll.

Karoline

Minna, weisst du. Die Welt ist etwas, was wir machen. Wir können sie gerade so gut anders machen, das ist ganz leicht. Das ist die heimliche Wahrheit über die Welt.

Minna

Bist du darum in die Politik?

Karoline

Mit Donald ist es so. Seine Entscheidungen, ja? Unter uns: Die haben nichts mit der Realität zu tun. Absolut nichts. Die haben nur mit seinem Bauch zu tun. Aber trotzdem, es sind seine Entscheidungen. Er ist der Präsident. Also passen wir die Reality an seinen Bauch an. Donald wünscht sich Sternschnuppen, und wir werfen den Synthesizer an.

Minna

Das macht Spaß?

Karoline

Endlos. Jetzt im Weissen Haus zu sein, das ist, wie in einer geopolitischen Trash-Sitcom mitzumachen. Täglich neue Episoden mit krassen Pointen und aufpoppenden Katastrophen. Sind die echt? Ist der Flugzeugträger ein Emoji, oder aus einem Film? Und worum geht's eigentlich? - Who cares.

Minna

Und hast du nie genug davon?

Karoline

Doch. Aber der Krieg ist nur da, wenn du hinschaust. Wenn du nicht hinschaust, ist er nicht da. Dann ist da etwas anderes. Ein Kruzifix. Oder leckere Krabbenscheren. Und den Krieg, den lässt du einfach da. Wer weiss, wann du ihn wieder gebrauchen kannst.

Minna

Ich bin 15, und ich habe genug gesehen. Ich will hier nur noch auf die Strasse gucken, das ist alles.

Karoline

Gegen Liebeskummer hilft auch kein Weltuntergang, was?

Minna

Wenn ich Fibonacci nicht sehe. Wie jetzt. Dann ist er trotzdem da. Also nicht da. Das ist ja das Problem. Er ist die ganze Zeit nicht da. Auch wenn ich ihn gar nicht sehe.

Karoline
Logisch.

Minna
Sag mal. Warst du mal im Metaverse?

Karoline
Von Facebook? Nein.

Minna
Ich war da drin. Ich wollte sehen, was die Menschen, weisst du, wenn sie ganz frei sind, um sich irgendwas ausdenken zu können, irgendwas: Was sie sich dann für eine Welt ausdenken.

Karoline
So crazy Landschaften?

Minna
Ja, das würde man doch denken. Dass die sich so irre Landschaften ausdenken auf anderen Planeten, mit Popfestivals, wo man in psychedelischen Raumschiffen hinfliegen kann, und mit einer Bigband aus Hamstern auf saturnischen Steroiden, was weiss ich, und mit Drinks aus Teufelsschwefel und Tränen vom T-Rex. Das wär doch was, was man sich ausdenken könnte. Aber ehrlich, in diesem Metaverse sieht es exakt so aus wie da draussen. Nur mit grösseren Häusern mit Säulen dran, mit blaueren Pools und mit flacheren Autos. Und dazu braun gebrannte Sexbomben.

Karoline
Ach, das Scheissdreckmetaverse.

Minna
Die Menschen wollen schon eine andere Reality. Aber nicht im Internet, sondern hier. Die wollen hier eine andere Welt. Die wollen hier neue Tatsachen. Die wollen hier ihre ganz eigenen Tatsachen. Eine eigene Meinung haben sie ja schon. - Puh, jetzt muss ich aber aufhören. Ich hab das Gefühl, die Strasse dreht Loopings.

Karoline
Da siehst du mal.

Marlen
dazu. Was ist das für ein Rauch hier.

Minna
Wir haben nichts gemacht!

Marlen
Ja ganz bestimmt. Sorry, du bist vollkommen breit. *zu Karoline*. Was hast du ihr gegeben?

Karoline
Echt nichts. Wir haben uns nur so bisschen reingesteigert. Und du?

Marlen

Kann nicht schlafen. Mein Grusswort für die Meisterwerke des Surrealismus, das schwirrt mir die ganze Zeit im Kopf rum. Darf ich mich anschliessen?

Minna

Dad sagt, wir dürfen hier nicht rauchen. Von Reinsteigern hat er nichts gesagt.

Marlen

Gib her. *kiffst*. Guckst du immer noch aus dem Fenster?

Minna

Nö.

Marlen

Dann gehts dir schon besser?

Minna

Nö guckt aus dem Fenster. Ich bin zu bedient dafür.

Marlen

Schon seltsam, dass wir jetzt in dieser Wohnstrasse gelandet sind, nicht wahr, meine Kleine?

Minna

Was meinst du?

Marlen

Ich mein, raus aus der Stadt und in diese ruhige Strasse. Mit diesen merkwürdigen Menschen, und einmal im Jahr kommt aus Sardinien ein totes Schaf. Das ist doch irgendwie surreal. Ich mein, das da draussen, diese Wohnstrasse, das ist doch nicht die wirkliche Welt. Das ist doch viel zu ... sesshaft. Kann man das sagen, viel zu sesshaft, ist das Deutsch? Boah, jetzt spür ich das Zeug auch, das frisst noch mein Hirn auf. Egal, was ich sagen will, wegen den Salzmanns und den Haberthors, nimmst du denen diese ganze Sesshaftigkeit ab? Wie die sowas ausstrahlen, dass sie jetzt ganz fest in dieser Daseinsform angekommen sind, dass sie jetzt hier "Wurzeln schlagen"? Wie so eine Pflanze. Oder was meinst du? Ist das irgendwie eine Show. *guckt auf ihr Handy*. Fuck. 3'293 Nachrichten im Wohnstrassenchat? - Das les ich jetzt aber nicht alles.

Karoline

Besser nicht. *durch die vierte Wand*.

Minna

Du Karoline. Kann das sein? Dass es Realities gibt, die so perfekt gemacht sind, dass man darin wohnen kann?

Karoline

Ja. - *zum Publikum*. Hallo nochmal. Sie leben doch auch in Ihren eigenen Tatsachen. Und wissen Sie was? Find ich voll okay. Ist doch okay, da dran zu glauben. Wissen ist überschätzt. Die Realität ist flüssig. Und Glauben ist stärker. Glauben ist intensiv. Glauben ist lustvoll. Glauben kitzelt die Fantasie. Nicht wahr? Glauben pumpt uns mit Gefühlen voll.

Marlen

Mit wem sprichst du?

Karoline

Ja, Minna. Diese Realities gibt es. Du musst nur daran glauben. Wenn du nicht mehr zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kannst, dann musst du glauben. Und was du glaubst, ist wahr.

5

Leander

dazu. Ich bin nicht Stiller.

Marlen

Was ist los?

Leander

Was sag ich denn. Was ich meine, ist: Könnt ihr nicht schlafen? - Boh, was für ein Rauch.

Marlen

Der ist in meinem Kopf. Weisst du, das Grusswort für die Surrealisten.

Leander

Wollt ihr auch ein Bier?

Marlen

Gern.

Karoline

Yo.

Leander verteilt Bier. Karoline textet.

Leander

zu Minna. Du nicht.

Es klingelt.

Marlen

Mitten in der Nacht?

Marlen öffnet die Tür und kommt mit der Kartonkiste zurück.

Marlen

liest vor. "Den Scheiss könnt ihr gerne behalten." - Wer macht sowas.

Leander

Bestimmt jemand, der gerne wohnt.

Marlen

Was?

Leander

Ja. Ich mein, da guck ich noch so bisschen Klapperkiste, und da läuft "Wer wohnt wo". Und da ist dieser Typ. Das hältst du nicht aus. Der wohnt auch so in einer Wohnstrasse, also nicht hier, aber genau gleich. Und dann steht der Typ auf dem Gartensitzplatz vor dem Gartentrampolin und sagt

diesen Satz. Nämlich: "Ich wohne gerne." Das hat die Pfeife wirklich gesagt. Dass das sozusagen sein Hobby ist, wohnen. Sowas macht mich wahnsinnig ...

Marlen
Leander, bitte.

Leander
... ich mein, kann der nicht Salatschleudern sammeln? Wohnen ist doch kein Hobby. Das ist doch keine Tätigkeit, die man gern oder ungern macht. Versteht ihr, der Typ könnte doch sagen, dass er gerne da wohnt, wo er wohnt. Das würde man ja auch verstehen. Aber warum muss sich dieser Typ über alle Menschen erheben, indem er sagt, dass er gerne wohnt. Dass Wohnen sein Zen ist oder sowas, was alle anderen noch nicht haben! Das ist doch zum Kotzen!

Minna
Dad, wirst du jetzt auch so ein Wutbürger? *setzt sich ans Fenster.*

Marlen
Ich glaub, er wird eher sowas wie sein Vater. *zu Karoline.* Und du sag mal, was textest du eigentlich die ganze Zeit?

Karoline
Ich bringe mich im Wohnstrassenchat ein.

Marlen
Aber da bist du doch gar ni ... Mist, hab ich dich in den Wohnstrassenchat eingeladen anstatt in den Familienchat?

Karoline
Ja.

Marlen
Scheisse! *guckt auf ihr Telefon.* Fuck!! Was ist da los?! 128'954 ungelesene Nachrichten. Und die letzte ... ist ein Totenkopf-Emoji.

Minna
Da steht Haberthor mit dem Hochdruckreiniger. Da ist eine Schlägerei im Gemeinschaftsraum.

Karoline
singt. Cum on feel the noize!

Minna
Da brennt ein Briefkasten. Und da sind Barrikaden. Ich glaub, die Strasse ist gesperrt.

Es klingelt. Leander geht zur Tür. Blutige Lamm-Innereien kommen geflogen.

Leander
nach draussen. Sag mal, spinnst du?!

Karoline durch die vierte Wand.

Karoline

Bier jemand? Ich trink das nicht. Weil. Ich bin ja in Erwartung:-)

Leander

Was für ein Arschloch hat unsere Innereien gefleddert!?

Karoline

Jetzt ist sie da, die neue Reality.

Minna

Da ist der Stromverteilkasten explodiert.

Marlen

Was?

Karoline

Cum. On. Feel. The. Noize. Wissen Sie noch? Das war geile Musik. Fake, aber voll in die Fresse. Total geschmacklos. Bling Bling, wo du hinguckst. Und ohne jede Scham, ohne jede Scham. Wissen Sie noch? Als Sie jung waren und die Musik Ihnen ins Gesicht geschrien hat: Willst du den epischen Mindfuck? Ist die Welt nicht herrlich absurd? Hysterisch? Gestört? Everybody say yeeaaaah!

Musik.

Cum On Feel the Noize

Baby baby baby

Ee-ow

So you think I got an evil mind? Well, I'll tell you, honey

And I don't know why

And I don't know why

So you think my singing's out of time, well, it makes me money

And I don't know why

And I don't know why

Anymore, oh no

So cum on feel the noize

Girls grab the boys

We get wild, wild, wild

We get wild, wild, wild

So cum on feel the noize

Girls grab the boys

We get wild, wild, wild

At your door

So you say I got a funny face, I ain't got no worries
And I don't know why
And I don't know why
Say I'm a scruff bag, well, it's no disgrace, I ain't in no hurry
And I don't know why
I just don't know why
Anymore, oh no

So cum on feel the noize
Girls grab the boys
We get wild, wild, wild
We get wild, wild, wild
So cum on feel the noize
Girls grab the boys
We get wild, wild, wild
At your door.

Leander

Wollen wir runter in den Schutzraum?

Karoline

zum Publikum. Sie können die Menschen nicht hinter dem Individualismus versammeln so wie hinter einer Flagge. Das war der grosse Irrtum der Liberalen. Dass das gehen würde. Geht aber nicht. Wir versammeln die Menschen wieder. Hinter dem Fake.

Marlen

Sag mal, mit wem redet die die ganze Zeit?

Leander

Die redet gegen die Wand.

Minna

Da ist ein Ölteppich, der die Strasse raufkommt.

Marlen

Das ist surreal.

Leander

Ich schaff echt besser schon mal die Stand-up-Paddels aus dem Schutzraum raus.

Karoline

Haben Sie das bemerkt? Wie der Fake von der Popmusik in die Politik gewechselt hat? Der Fake, der war doch mal die Domäne der Kunst; aber merken Sie, wie wir sie jetzt abschaffen, die Kunst? Und den Fake behalten? Die ganze Welt ist eine Bühne, and we go wild, wild, wild!

Leander, Marlen, Minna

singen. We get wild, wild, wild!

Musik.

So you think we have a lazy time, well, you should know better
And I don't know why
I just don't know why
And you say I got a dirty mind, well, I'm a mean go-getter
And I don't know why
And I don't know why
Anymore, oh no

Musik schneller.

So cum on feel the noize
Girls grab the boys
We get wild, wild, wild
We get wild, wild, wild
So cum on feel the noize
Girls grab the boys
We get wild, wild, wild
At your door.

Karoline

zum Publikum. Und schon bald glauben auch Sie alles. Und nichts. Und Sie sind sich sicher: Alles ist möglich. Und nichts ist wahr.

Marlen

Mit wem redest du?

Karoline

zu Müllers. Ich bin gleich wieder bei euch.

Leander

Ist die wahnsinnig? Die redet die ganze Zeit gegen diese Wand.

Karoline

zum Publikum. Und hinter der Bühne. Da können wir machen, was wir wollen. And you don't know why!

Leander, Marlen, Minna

singen. And we don't know why!

zurück in die Wohnung. Da ist keine Wand.

Marlen

Klar ist da eine Wand. Da ist unsere vierte Wohnwand.

Karoline

Kommt. Diese Wand. Dieser Stein und Mörtel, der ist nicht fest. Der besteht auch zum grössten Teil aus leerem Raum. Schaut nur.

Müllers an die vierte Wand.

Karoline

Das da. Das ist die Öffentlichkeit. Mit der rede ich. Denn die sorgt sich. Um den Benzinpreis und um die Dubai-Schokolade.

Marlen

Tatsächlich.

Leander

Da war die ganze Zeit hinter unserer vierten Wohnwand diese Öffentlichkeit?

Minna

Hey?! Da ist aber wirklich auch jetzt dieser Ölteppich.

Marlen

Das ist unverschämt.

Karoline

zu Müllers. Schaut. Das ist die öffentliche Meinung. Ist sie nicht super? zum Publikum. Sie sind die beste öffentliche Meinung. Ever. Und jetzt alle: Lasst uns mit Jesus beten die Mullahs zerstören! Lasst uns die Verfassung ficken! At your door!

Leander, Marlen, Minna

singen. At our door!

Karoline

A-fuckin'-men! Amen!!

Das Kruzifix beginnt zu leuchten und zu husten.

Jesus

Du kannst so viel beten wie du willst. Ich höre es nicht. Denn dir, die du Krieg führst, und deren Hände voller Blut sind: Dir höre ich nicht zu.

Stille.

Karoline

Oh. My. God. - Was war das. Du hörst mir gar nicht zu? Was mach ich jetzt? Was mach ich nur?! Ich richte mich nach dem, was Jesus gesagt hat, und ändere mein Leben? Dann verlier ich meinen Job. Oder. Ich tu so, als ob ich das nicht gehört hab, was ich gehört hab, das heisst, ich verleugne Jesus und behalte den Job. - Was mach ich nur. Steht da, was ich machen soll? zum Teleprompter. Gottlob, da steht, dass ich was sage: "Ich weiss wirklich nicht, was ich machen soll." - Fuck. Iva? Hilfe? zum Publikum. Was würden Sie machen in meiner Situation? - Hey. Ja, das ist eine gute Idee. Das ist ja

hier "gelebte Demokratie". Ich frage Sie. Stimmen Sie für a) Karoline Leavitt geht vor Jesus auf die Knie, wird ein geläuterter Mensch, und Müllers kehren ins Paradies zurück. Oder stimmen Sie für b) Karoline Leavitt macht einfach immer weiter, Jesus hält die Fresse, und Müllers gucken, wo sie bleiben. Das dürfen Sie jetzt entscheiden: What do you believe in me?

Abstimmung.

Karoline

Danke, ich bin dann mal weg. *ab.*

Mehrheit für Happy End → Schluss A

Mehrheit für Apokalypse → Schluss B

6 A

Paradiesisches Licht. Vogelgezwitscher. Müllers so gut wie nackt. Wo das Kruzifix hing, hängt ein Foto von Ziggy Stardust.

Marlen

Schau, mein Schatz, wie schön gelb und birnenförmig die Birne ist.

Sie betrachten die Birne.

Leander

Das, mein Schatz, ist wirklich eine sehr schöne Birne.

Marlen

Und die Birne ist einfach eine Birne.

Minna

Hey ihr beiden. Ich hab noch was, ich treff da noch. Tschüss Mama. Tschüss Nö. Tschüss Papa! *ab.*

Leander

Ist sie nicht cool. *zum Publikum.* Danke, das verdanken wir Ihnen, dass wir hier wohnen dürfen. Seit ich im Paradies wohne, wohne ich gerne.

Marlen

Ist es nicht wieder wie früher, in der guten alten Zeit?

Leander

Ja, das ist wieder wie früher, wenn wir eine kleine Exkursion gemacht haben: Schau, da ist eine Birne!

Marlen

Schau, ein Baum! Den will ich gleich bestimmen.

Leander

Und schau, da krepchen und fleuchen zwei Hamster!

Musik.

Rockin' In the Free World

Alle

Keep on rockin' in the free world
Keep on rockin' in the free world
Keep on rockin' in the free world
Keep on rockin' in the free world.

Black.

6 B

Düsteres Licht. Belüftungsgeräusche. Müllers in Überlebensfolie gewickelt. Wo das Kruzifix hing, hängt ein Foto von Henri Guisan. Stille. Minna spielt mit Nö und dem Backofenhandschuh.

Leander

Wie lange sind wir schon hier?

Marlen

Wie lange reicht das Essen noch?

Leander

Es hat noch jede Menge Aubergine.

Minna / Nö

Ich bin die Aubergine. Und Sie sind das Hühnchen.

Marlen

schreit.

Minna / Backofenhandschuh

Nein, ich bin die Aubergine. Und du bist das Hühnchen.

Marlen

Ist es nicht genauso, wie wir dachten, wird es einmal werden? Im schlimmsten Fall?

Leander

Wie konnte es so weit kommen? Wie ist das passiert?

Marlen

Irgendwie ist der Wohnstrassenchat aus dem Ruder gelaufen, und dann ...

Stille.

Minna / Nö

Herr Gantenbein, darf ich nach draussen gehen und nachgucken, was da jetzt ist?

Minna / Backofenhandschuh

Auf gar keinen Fall, das wäre viel zu gefährlich.

Minna / Nö

Es ist aber langweilig.

Minna / Backofenhandschuh

Ja.

Minna / Nö

Wir könnten eine Platte hören.

Minna / Backofenhandschuh

Da ist nur eine einzige Platte. Aber na gut.

Leander

zum *Publikum*. Da sind Sie jetzt selber dran schuld.

Sie hören "Schön isch es gsii!" von Kliby & Karoline.

Black.

00 - Abspann

"We have passed beyond the absurd: Our position is absolutely preposterous."

"Wir haben das Absurde hinter uns gelassen: Unsere Position ist absolut hinüber."

(Manifest des Theatre of the Ridiculous, 1965)

Leander Müller	Stefan Schönholzer
Marlen Müller	Newa Grawit
Minna Müller	Anna Kummrow
Karoline Leavitt-Miller	Oliver Losehand
Stimme von Jesus	Max Faatz
Gulasch & Gnagi	Blind Butcher
Regie	Sophie Stierle
Text	Christoph Fellmann
Bühne & Kostüme	Nina Steinemann
Dramaturgie	Amelie Lopper
Dramaturgie-Assistenz & Soufflage	Iva Riessler
Technik	Franziska Rüedi
Bar	Maximilian Oppermann
Produktion	Müllers, Das Theaterkolleg & Luzerner Theater

Songs

Hard Lines & Soft Rhymes	Blind Butcher & Christoph Fellmann
The Treasure	Blind Butcher & Christoph Fellmann; Lyrics frei nach W.B. Yeats: "Aedh Wishes for the Cloths of Heaven"
Babydoll	Dominic Fike
Cum On Feel the Noize	Slade
Rockin' In the Free World	Neil Young
Schön isch es gsi!	Kliby & Caroline

Quellen

Das Stück stützt sich auf Medienberichte sowie auf die Bücher "Fantasyland" (Kurt Andersen), "Realität+" (David J. Chalmers), "Die ultimative heimliche Wahrheit der Welt" (David Graeber), "Nichts ist wahr und alles ist möglich" (Peter Pomerantsev), "Shock and Awe" (Simon Reynolds).

Quellen

- Kurt Andersen: Fantasyland (Goldmann 2018)
- Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft (Piper 2023)
- Holly Baxter: Karoline Leavitt Wants You to Know She Loves Jesus – And That Iranians Who Defy Trump Deserve Annihilation (independent.co.uk, 30.03.2026)
- David J. Chalmers: Realität+ (Suhrkamp 2023)
- Stephen Colbert: Truthiness (in: The Colbert Report, 17.10.2005)
- David Graeber: Die ultimative heimliche Wahrheit der Welt (Klett-Cotta 2024)
- Dominic Fike: Babydoll (Columbia 2026)
- Kliby & Caroline: Spass muss sein (Universal 1985)
- Marleen Linnartz: Das Lächeln der Karoline Leavitt (Süddeutsche Zeitung, 17.01.2026)
- N.N.: Milliarden verlockt - darum ist der Facebook-Konzern mit Virtual Reality gescheitert (watson.ch, 18.03.2026)
- Fintan O'Toole: Signifying Absolutely Nothing (The New York Review of Books, 09.04.2026)
- Peter Pomerantsev: Nichts ist wahr und alles ist möglich (DVA 2015)
- Simon Reynolds: Shock and Awe (Faber & Faber 2016)
- Slade: Cum On Feel the Noize (Polydor 1973)
- Keith Wilkinson: The Playhouse of the Ridiculous 1969 (Youtube)
- Neil Young: Rockin' In the Free World (Reprise 1989)